

Nach umfangreichen Abklärungen war es für den Hausbesitzer klar:

Eine neue Ölheizung war die beste Lösung

Im Landhaus in Oberrohrdorf der Familie Härrli musste die alte Ölheizung ersetzt werden. Die Wärmeversorgung des Hauses und eines grossen, angebauten Wintergartens wird über zwei unabhängig geregelte Fussbodenheizkreise sichergestellt. Diese beiden Gruppen mussten auch nach der Sanierung individuell geregelt werden können. Bevor sich der Hausbesitzer für eine Lösung entschied, liess er sich von Fachleuten über die verschiedenen Möglichkeiten informieren.



Ein neuer Ölkondensationskessel versorgt das Landhaus und den Wintergarten mit Wärme. (Fotos: Jürg Härrli)

Quelle: Weishaupt AG

■ Neben dem Ersatz durch eine neue Ölheizung stand auch der Einsatz einer Wärmepumpe oder einer Pelletsheizung zur Diskussion. Nach einer umfangreichen Beurteilung und Abwägung aller Vor- und Nachteile fiel der Entscheid zugunsten einer neuen Ölheizung.

Es waren mehrere Faktoren, die diesen Entscheid beeinflussten. Der Einbau einer Wärmepumpe mit Erdsonden zeigte sich aus finanziellen Gründen nicht als Ideallösung. Die bautechnischen Umtriebe, die ein solcher Einbau verursacht, dies vor allem für das Bohren und Versetzen der Erdsonden im gepflegten Garten, wollte der Hausbesitzer nicht auf sich nehmen.

Ein wichtiges Element der Beurteilung war das Vorhandensein eines noch intakten Heizöltanks mit einem Inhalt von 7000 Litern. Der Tankraum hätte zwar, nach einem Umbau, als Lager für Holzpellets dienen können. Man beurteilte es als unvernünftig, den Tank mit relativ hohen Kosten auszubauen und zu entsorgen. Die Möglichkeit, mit dem vorhandenen Tankinhalt, nun nach der Sanierung und bei geringerem Heizölbedarf für mehrere Jahre Brennstoff lagern zu können und damit auch die

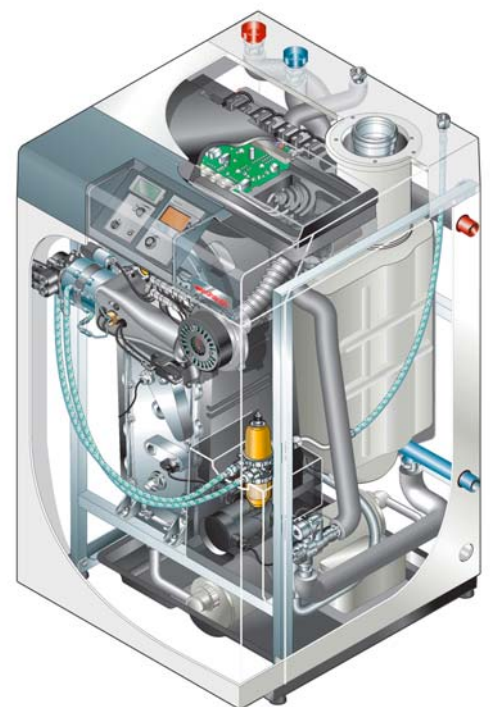
Möglichkeit zu haben, auf den Einkaufszeitpunkt und den Brennstoffpreis Einfluss zu nehmen, präsentierte sich als starkes Argument. Mit dem Einbau einer neuen Ölheizung wurde eine preisgünstige Variante gewählt, die auch in Sachen bautechnischem Aufwand eine ideale Lösung bot.

Der Weishaupt Thermo Condens präsentierte sich als überzeugende Lösung

Im Rahmen der Analyse der verschiedenen Varianten und möglicher Geräte, wurde der Hausherr auf den neuen Ölkondensationskessel Thermo Condens von Weishaupt aufmerksam. Er war von Anfang an vom technischen Konzept des Kessels, seiner Ausführungsqualität und seiner regeltechnischen Möglichkeiten überzeugt. Die hohe Wärmeleitfähigkeit des Aluminiumwärmetauschers und die speziell geformten Abgaskanäle sorgen für einen effizienten Wärmeaustausch an das Heizsystem. Eine raffinierte Abgasführung ermöglicht die Abkühlung der Abgase bis zur Kondensation. So wird zusätzlich die Energie genutzt, die im Wasserdampf enthalten ist. Der Wärmeinhalt des Brennstoffs kann so bis fast zu 100% genutzt werden.

Einen wesentlichen Anteil an die hohe Effizienz leistet auch der eingebaute Zweistufen-Blaubrenner, mit dem in der Praxis mehrfach bewährten Weishaupt-System «Pur-Flam». Die benötigte Ölmenge wird durch eine Zweistufenpumpe gefördert. Die Verbrennungsluft fördert für beide Laststufen ein Gebläse, welches durch einen drehzahlgesteuerten Motor angetrieben wird. Dank dem Zweistufenbetrieb kann die Leistung dem saisonal wechselnden Energiebedarf angepasst werden. Eine konstant saubere Verbrennung mit niedrigen Emissionswerten und ein hoher Wirkungsgrad sind somit über die gesamte Heizperiode gewährleistet.

Die Steuerung und Regelung bildet einen wichtigen Bestandteil des Thermo Condens. Die im Schaltfeld des Kessels eingebaute Zentraleinheit erfüllt die Anforderung, dass zwei Heizkreise un-



Der Blick ins Innere zeigt die überzeugende Konzeption und Konstruktion des Thermo Condens. (Grafik: Weishaupt)



Der Einbau eines Thermo Condens von Weishaupt erwies sich als die zweckmässigste Sanierungsvariante.



Vormontierte Anschlussgruppen ermöglichen eine übersichtliche Einbindung der neuen Anlage in das bestehende Heizsystem. Die Verbrennungsluft und die Abgase werden über das Kunststoffdoppelrohr geführt.

abhängig angesteuert und geregelt werden können. Die Schaltbefehle für die einzelnen Gruppen werden von Kommunikationsmodulen übermittelt, die jedem Heizkreis zugeordnet sind. Meldet zum Beispiel das Modul im Wintergarten, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, wird nicht nur über das Mischventil die Wärmezufuhr unterbrochen. Auch die Heizungspumpe für diesen Heizkreis wird in diesem Fall ausgeschaltet, womit ein zusätzliches Stromsparpotenzial genutzt werden kann.

Ein zusätzliches Warmwassermodule ergänzt die Regelanlage und sichert die bedarfsgesteuerte Warmwasseraufbereitung. Als besonderer Vorteil der im Thermo Condens eingebauten Regelung

erweist sich die Möglichkeit der externen Datenkommunikation. Die Fernsteuerung der Anlage, die Überwachung der einzelnen Funktionen, die Datenabfrage über die verschiedenen Betriebszustände wie zum Beispiel der Ölverbrauch, sind mit einem Personal Computer jederzeit möglich.

Sicherheit wird im Thermo Condens gross geschrieben

Für Jürg Härrli war bei der Produktwahl auch entscheidend, dass der Thermo Condens über ein innovatives Sensoriksystem verfügt. Verschiedene Betriebsabläufe werden permanent überwacht und die optimale Funktion wird bei sich verändernden Voraussetzungen angepasst. Als Beispiel aus dem vielfäl-

tigen Programm sei der Temperaturfühler für die Ansaugluft genannt. Auch bei unterschiedlicher Lufttemperatur wird dafür gesorgt, dass die für den Brenner notwendige Luftmenge konstant angesaugt wird.

Einfacher Einbau in bestehende Anlagen

Bei Heizungssanierungen stellt sich oft die Frage der optimalen Integration der neuen Geräte in die vorhandenen Anlagen. Auch bezüglich Transport und Aufstellen sowie der Einbindung in die bestehende Anlage hat der Thermo Condens einiges zu bieten. Für den Anschluss des Zweistufenbrenners an den Öltank genügt die Verlegung der Ölleitung zwischen Tank und Kessel. Ein Ölfilter mit Luftabscheider und ein Öl- absperrentil sind im Gerät bereits eingebaut. Luft- und abgasseitig wird der Thermo Condens mit einem Doppelrohr aus Kunststoff angeschlossen. Ein eingebauter Geräuschdämpfer sorgt für absolute Laufruhe. Vormontierte Anschlussgruppen, mit Umwälzpumpe, Mischventil, Thermometer und kompakter Dämmung ermöglichen eine saubere und rasche Einbindung in das bestehende Heizsystem. Wie Jürg Härrli im Gespräch über die Sanierung bestätigt, ist er von seiner neuen Heizung voll des Lobes. Sie funktioniert tadellos, läuft praktisch geräuschlos und versorgt das Haus mit sparsam erzeugter Wärme. Die Information über den geringen Ölverbrauch, welche im Reglermodul abgerufen werden kann, bestätigt diese Aussage. ■

www.weishaupt-ag.ch



Die beiden Kommunikationsmodule sind für die individuelle Steuerung und Regelung der beiden Heizgruppen verantwortlich.